

53340 Meckenheim

An den Bürgermeister der Stadt Meckenheim
Herrn B. Spilles
Bahnhofstr. 22
53340 Meckenheim

Jugendhilfeausschuss am 21.06.2011; Beschlussvorlage V/2011/01275

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Spilles,
wie Sie dem Schreiben vom 18.06.2011 entnehmen können, sind die unterschreibenden Anwohner der Henry-Dunant-Str. gegen die Errichtung des zentralen (Wald)Spielplatzes für Merl auf der Fläche im Baugebiet „Henry-Dunant-Straße“ und gegen die Beschlussvorlage V/2011/01275, die am 21.06. 2011 dem Jugendausschuss zur Abstimmung vorgelegt werden soll.

Den Ausführungen des Schreibens vom 18.06.2011 möchten wir noch weitere Punkte hinzufügen, die aus unserer Sicht gegen die Errichtung eines Kinderspielplatzes sprechen oder vor einer Festlegung auf den Standort geklärt werden müssten.

Die Anwohner stellen fest:

1. Die Bebauung der Henry-Dunant-Str. ist außerordentlich dicht und eng.

Wieso soll ein Waldstück, das die Bebauung auflockert nun einem Spielplatz weichen? Wieso soll in die enge Bebauung noch ein Spielplatz „gequetscht“ werden? Wieso soll die Zusammenführung von dem älteren Wohngebiet (Ebereschenstr.) und dem neuen Baugebiet durch eine nachträgliche Planung eines Spielplatzes belastet werden?

2. Aus unserer Sicht stellt der Erholungswert des Waldstücks eine wichtige Rolle in unserem Wohngebiet dar. Wie steht es um den Erholungswert unseres Waldstücks für die Anwohner aus Ihrer Sicht? Sollte solch ein Aspekt nicht in die Überlegungen mit einbezogen werden?

3. Ein Waldspielplatz wirft grundsätzlich viel Fragen auf. Wie steht es um die Verkehrssicherheit eines solchen Spielplatzes? Nach jedem kräftigen Wind oder Sturm fallen in dem Waldstück Ebereschenstr./Henry-Dunant-Str. Zweige von den Bäumen. Aufgrund des Lehmbodens ist stehende Feuchtigkeit ein Problem. Spielgeräte im Schatten von Bäumen trocknen nur schwer ab und stellen ein Gefährdungspotenzial für spielende Kinder dar. Ist der Platz für einen solchen Spielplatz überhaupt geeignet?
4. Hat die Stadtverwaltung das Waldstück auf schützenswerte Tierarten hin untersucht? Nach Auskunft des BUND in Berlin und des Rhein-Sieg-Kreises müssen solche Überlegungen angestellt werden. Ich informiere Sie hiermit darüber, dass **Fledermäuse** und Spechte (Grünspechte und Buntspechte) in dem betroffenen Gebiet leben.

Mit freundlichen Grüßen im Namen der unterzeichnenden Anwohnerinnen und Anwohner

Friederike Knoll

(Dr. Friederike Knoll)